

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 49/2023

## Blue Tomato goes Belgium

Boardsport-Spezialist mit neuem Standort.

Der internationale Boardsport- und Lifestylespezialist Blue Tomato hat seinen ersten Shop in Belgien eröffnet. Das österreichische Unternehmen zog kürzlich mit einem rund 240 Quadratmeter großen Geschäft in der Wiegstraat im historischen Zentrum von Antwerpen ein.

Blue Tomato zählt mit über 850 Beschäftigten und mehr als 450.000 Produkten zu den weltweit größten Online-Händlern im Bereich Snowboard, Freeski, Surf, Skateboard und Streetstyle.

In den letzten Jahren wurde auch die Präsenz im stationären Handel stark ausgebaut. Blue Tomato betreibt in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und Finnland bereits mehr als 85 Shops. Gegründet wurde



Seit kurzem gibt es auch in Belgien Blue Tomato-Produkte zu erwerben.

Blue Tomato im Jahr 1988 vom ehemaligen österreichischen Snowboard-Europameister Gerfried Schuller.

[www.blue-tomato.com](http://www.blue-tomato.com)

### Inhalt

Staatsmeister Metalltechnik	02
Schlüsselfaktor Zuwanderung	02
Erfolgsrezept von Blum	03
Geplantes Dosenpfand	05
Landwirtschaft im Vormarsch	07

### Top-Erfolg

#### Meister des Fischleders.

Rudolf Schuh bewirtschaftet im Waldviertel Karpfenteiche mit einer Gesamtfläche von 34 Hektar. Daraus entstanden ist die Waldviertler Manufaktur „Yupitaze“. Mittlerweile gilt Schuh in Europa als federführend in Sachen Fischleder-Herstellung. Der genaue Hergang bleibt ein Firmengeheimnis. Vertrieben werden die Yupitaze-Produkte über den eigenen Verkaufsladen, Partnerbetriebe im Waldviertel sowie über das Internet. Wer es ganz genau wissen will, kann auch an einer Führung teilnehmen.

[www.yupitaze.at](http://www.yupitaze.at)

### Fokus

## OECD ist skeptisch

2024 schwächeres Weltwirtschaftswachstum von 2,7 Prozent.

Die Industrieländerorganisation OECD rechnet im kommenden Jahr mit einem schwächeren Wachstum der Weltwirtschaft. Nach einem Plus von 2,9 Prozent in diesem Jahr sei 2024 ein Zuwachs von 2,7 Prozent zu erwarten, teilte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit. 2025 wird dann ein Anstieg von drei Prozent erwartet, da die Einkommen zulegen und die Leitzinsen sinken dürften. Weltweit geht die OECD davon aus, dass das Wachstum in aufstrebenden Volkswirtschaften besser ausfallen werde als in Industrieländern. Das

Wachstum in Europa werde im Vergleich zu Nordamerika und den großen asiatischen Volkswirtschaften relativ gedämpft sein. Der Anstieg der Verbraucherpreise in den führenden Industrie- und Schwellenländern (G20-Gruppe) werde weiter allmählich zurückgehen. Für Österreich rechnet man mit einer Schrumpfung der heimischen Wirtschaft um 0,4 Prozent. In den beiden Jahren darauf dürfte es langsam bergauf gehen, für 2024 sieht die OECD ein Wachstum von 0,6 Prozent, für 2025 ein Plus von 1,5 Prozent.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[newsroom.sparkasse.com](http://newsroom.sparkasse.com)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann ([bettina.ostermann@newbusiness.at](mailto:bettina.ostermann@newbusiness.at)), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# AustrianSkills

Österreichs beste Jungfachkräfte im Metallbau, Schweißen sowie Land- und Baumaschinentechnik wurden ausgezeichnet.

Mehr als 300 herausragende und talentierte Jungfachkräfte kämpften vom 4. bis 7. Oktober in Wels und vom 24. bis 26. November 2023 in Salzburg um Staatsmeistertitel und die Qualifikation für die internationalen Berufswettbewerbe. Als neue Disziplin unter 29 Wettbewerbsberufen in Salzburg präsentierte AustrianSkills heuer die Motorradtechnik. Hochkonzentriert, präzise und mit viel handwerklichem Geschick meisterten die zukünftigen Fachkräfte der Metalltechnik in den Disziplinen Metallbau, Schweißen sowie Land- und Baumaschinentechnik die fordernden Aufgabenstellungen.

Die Metalltechnik ist Staatsmeister!

Die Top 3 in Salzburg: In der Disziplin Metallbau holte sich der Steirer Christoph Sorger von der Fa. Edelstahl Metalltechnik Sor-

ger den ersten Platz, gefolgt vom Niederösterreicher Kevin Kovar vom Lehrbetrieb Metallbau Sonnleitner. Dritter wurde der Kärntner Fabian Mocher von der Fa. NCA Container-Anlagenbau GmbH.

In der Disziplin Schweißen konnte der Steirer Alexander Pflieger von der Fa. Mayrhofer GesmbH (Metallgewerbe) auf Platz 2 glänzen. Über Platz 1 freute sich Daniel Schinagl, der ebenso wie der Drittplatzierte Julian Gramlinger von der Fa. Palfinger Europe GmbH (Metallindustrie) kommt.

Bei den Land- und Baumaschinentechnikern in Wels holte sich der Salzburger Marvin Gassner von der Fa. Liebherr Österreich Vertriebs u. Service GmbH den ersten Platz. Der Oberösterreicher Fabian Reisinger von der Fa. Kaufmann Alois GmbH freute sich über den 2. Platz und den 3. Platz konnte der



In Salzburg und Wels wurden Österreichs beste Jungfachkräfte ausgezeichnet.

Vorarlberger Dominik Gruber von der Fa. Huppenkothen GmbH (Metallindustrie) ergatterten.

Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl gratuliert den Gewinnern herzlich: „Diese talentierten jungen Fachkräfte sind zweifellos die treibende Kraft für zukünftige Innovation. Als Bundesinnung der Metalltechniker gratulieren wir den Teilnehmern zu ihrem Erfolg und freuen uns darauf, ihre weiteren Errungenschaften in der Berufswelt zu verfolgen.“

[www.wko.at/oe/news](http://www.wko.at/oe/news)



Höchste Zeit, den Arbeitsstandort Österreich aktiv zu bewerben.

Das anhaltende Rekordhoch an offenen Stellen trotz konjunkturell herausfordernden Zeiten zeigt, dass der Arbeits- und Fachkräftemangel drastisch ist und aufgrund der demografischen Entwicklung bleiben wird. Es wird also notwendig sein, internationale Fachkräfte für Österreichs Betriebe zu gewinnen, um den Industrie-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort zu sichern. Der strategische Maßnahmenplan der Regierung ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Fachkräftemangel“, zeigt sich Christoph Neumayer, Generalsekretär der

## Standort Österreich

Qualifizierte Zuwanderung als ein Schlüsselfaktor für einen wettbewerbsfähigen Standort.

Industriellenvereinigung (IV), anlässlich des gefassten Beschlusses im Ministerrat, erfreut.

Qualifizierte Zuwanderung

Im heurigen Jahr sind im Vergleich zum Vorjahr bis dato um 40 Prozent mehr Rot-Weiß-Rot Karten positiv genehmigt worden. Die Zahl der ausgestellten Rot-Weiß-Rot-Karten muss allerdings weiter gesteigert werden, um einen substanziellen Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel leisten zu können.

„Die Industrie hat sich daher wiederholt für eine umfassende Fachkräftestrategie der Bundesregierung ausgesprochen. Es ist daher umso erfreulicher, dass es heute Schritte in diese Richtung gibt. Positiv ist insbesondere auch die angestrebte Digitalisierung

des Antragsverfahrens der Rot-Weiß-Rot-Karte“, betont Neumayer.

Einen weiteren Beitrag zur Deckung des Arbeits- und Fachkräftemangels können auch aus der Ukraine vertriebene Personen darstellen. „Wir müssen Ukrainerinnen und Ukrainern geeignete Perspektiven am österreichischen Arbeitsmarkt bieten. Es gilt bürokratische Hürden abzubauen und den Übergang ins Erwerbsleben aktiv zu fördern. Es braucht hier österreichweit praktikable Zuverdienstregelungen für Ukraine-Vertriebene in der Grundversorgung. Darüber hinaus muss diesen Personen auch eine längerfristige Bleibeperspektive geboten werden, wenn sie am österreichischen Arbeitsmarkt Fuß gefasst haben“, so Neumayer abschließend.

[www.iv.at](http://www.iv.at)

# Blum-Erfolgsrezept

Blum zählt zu den Marktführern der Möbelbeschlagbranche, beliefert über 120 Märkte weltweit und beschäftigt über 9.400 Mitarbeitende. Die weltweite Präsenz ist für Blum – neben hoher Innovationskraft und vielen gut ausgebildeten Mitarbeitenden – einer der Erfolgsfaktoren.



Innovation, Marktpräsenz und Teamwork sind das Erfolgsrezept des Möbelbeschläger-Herstellers Blum.

Als Julius Blum 1952 sein Unternehmen gründete, konzentrierte sich der gelernte Schmied vorerst auf die Herstellung spezieller Hufstollen, die Pferden bei Glätte oder schlechter Bodenbeschaffenheit besseren Halt gaben. 1958 startete er mit der Produktion von Scharnieren in Lizenz und stellte damit die Weichen für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Mittlerweile produziert der Familienbetrieb seit über 70 Jahren erfolgreich Möbelbeschläge für mehr Wohnqualität. Das Geheimnis? Innovative Produkte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine weltoffene, internationale Ausrichtung. Blum ist regional in Vorarlberg verwurzelt, gleichzeitig aber mit mehr als 30 weltweiten Tochterunternehmen in über 120 Ländern vertreten.

## Innovative Produkte

Das Team der Bedürfnisforschung von Blum macht sich weltweit immer wieder auf die Suche nach den Trends im Bereich Wohnen. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Entwicklung und im engen Austausch mit Kunden und Partnern der Möbelbranche werden bestehende Produkte weiterentwickelt oder es entstehen neue. Bestes Beispiel ist das Pocketsystem REVEGO – die Lösung ermöglicht schnelles Öffnen kompletter Wohnbereiche zur Nutzung und einfaches Verschließen bei Nichtnutzung. Dies fördert ein wohnliches Ambiente, schafft neue Gestaltungsmöglichkeiten und ist die Antwort des Traditionsunternehmens auf die Verschmelzung von Wohnbereichen. All das entwickelt Blum in Höchst und produziert es für die ganze Welt.

und abteilungsübergreifend Dinge vorantreiben und in einem modernen Umfeld tätig sein – das zeichnet das Arbeiten bei Blum aus. Die Jobmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Menschen in Vorarlberg: von der modernen Hightech-Fertigung über das Qualitätsmanagement bis hin zur Forschungs- und Entwicklungsabteilung, der IT oder Verwaltung. Beim Beschlägerhersteller warten unzählige spannende Aufgaben. Alle Mitarbeitenden tragen ihren Teil dazu bei, das Unternehmen, das Julius Blum in einer kleinen Werkstatt in Höchst geründet hat und das mittlerweile ein Marktführer in der Möbelbranche ist, weiterzuentwickeln. <

## Julius Blum GmbH

Industriestraße 1  
6973 Höchst  
T. +43 5578 705-0  
info@blum.com  
www.blum.com

## WORK ORANGE

Eine Einstellung vereint alle Mitarbeitenden – egal, in welchem Bereich sie tätig sind: die Leidenschaft, Bestehendes zu optimieren und nach Neuem streben. Nicht umsonst hält der Beschlägespezialist über 2.100 erteilte Patente. Bei Blum treffen so Forschergeist, Hightech und Industrie 4.0 auf familiäre Atmosphäre. Offen und unkompliziert zusammenarbeiten, gemeinsam



Anzeige



# Die kompakte Lösung für komplexe Signaltechnik

Die Beckhoff EtherCAT Box

EtherCAT®



$\pm 10\text{ V}$   
0/4 ... 20 mA  
RS232/485  
Motion

- Extrem kompakte und robuste IP67-I/O-Module
- Ideal für raue Umgebungen – wasser- und staubabweisend
- Highspeed-EtherCAT-Kommunikation bis in jeden Teilnehmer, ohne Subsystem
- Breites Signalspektrum von Standard-Digital-I/O bis zur komplexen Analogtechnik



Druckluftmessung direkt  
an der Maschine:  
Die EtherCAT Box EP3744



Scannen und  
mehr über das  
Signalspektrum  
der EtherCAT  
Box erfahren

New Automation Technology

**BECKHOFF**



Nur 33 Prozent der Unternehmen haben Kreislaufwirtschaft in ihre Nachhaltigkeitsstrategien integriert.

## Geplantes Dosenpfand

Ab dem 1. Jänner 2025 gibt es in Österreich ein Pfand auf Einwegverpackungen wie Alu-Dosen oder Plastikflaschen.

Österreich führt ab 2025 ein Pfandsystem für Einwegverpackungen ein. Für jede gekaufte Plastikflasche oder Alu-Dose werden 25 Cent Pfand fällig. Wenn man die leeren Flaschen und Dosen zurückgibt, erhält man das Pfandgeld wieder. In einer gemeinsamen Studie von Kearney, FFWD und Circular Valley wurden weltweit 100 Unternehmenslenker zum aktuellen Stand ihrer Strategie und Umsetzung im Bereich Kreislaufwirtschaft befragt. Die Erkenntnis: Obwohl Lösungen der Kreislaufwirtschaft als Schlüssel zur Gestaltung nachhaltiger Unternehmen anerkannt sind, bleibt die Umsetzung für viele Branchen eine komplexe Herausforderung.

### Suche nach Kreislaufstrategie

Obwohl es deutliche Fortschritte bei der Investition in Kreislaufinitiativen gibt, fehlt es an Konsistenz bei der Herangehensweise. Viele Unternehmen suchen noch nach ihrer Kreislaufstrategie und wie sie diese in der Organisation und den Lieferketten implementieren können. Michael Roemer, Mitgründer von FFWD – Kearneys Business Builder, kommt zu folgendem Schluss: „Führungskräfte kämpfen weiterhin damit, klar zu definieren, was die Ziele ihrer kreislaufwirtschaftlichen Ambitionen sind, und wie sie diese umsetzen können. Klar ist, der Wert von Produkten, Materialien und Res-

ourcen muss so lange wie möglich erhalten werden und Abfallreduzierung muss unternehmerisches Gebot sein.“

Prof. Dr. Thomas Müller-Kirschbaum, Chief Scientist bei Circular Valley: „Es ist kein Geheimnis, dass wir mit steigendem Ressourcenmangel und einem zunehmenden Müllproblem konfrontiert sind. Eine wachsende globale Bevölkerung verschärft die Lage zusätzlich. Mit 100 Milliarden Tonnen Abfall und Emissionen pro Jahr weltweit, wovon allein 50 Prozent vom Baugewerbe erzeugt werden, und der durchschnittlichen Aufnahme von 5g Mikroplastik pro Woche pro Kopf, ist die Notwendigkeit für Unternehmen größer denn je, die Lücke zu einer wirklich kreislauforientierten Wirtschaft zu schließen.“

Zur Zusammenarbeit zwischen Kearney und dem Circular Valley sagt er: „Unsere Partnerschaft bietet Unternehmen einen einmaligen Zugang zu Brancheninsights und einem großen Ökosystem an Anbietern von Kreislaufösungen. Mit dem Circular Valley haben wir einen Hub geschaffen, der auch Partnerschaften mit dem öffentlichen Sektor und akademischen Institutionen umfasst. Dadurch sind wir in der Lage, unterschiedlichste Bereiche zu vernetzen und den notwendigen Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen.“

[www.kearney.com](http://www.kearney.com)

## Securitas

AUVA und WKÖ prämiieren Unternehmen für Arbeitnehmer:innenschutz

Alle zwei Jahre vergeben die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) die Goldene Securitas. Mit ihr werden jene Klein- und Mittelbetriebe prämiert, die auf dem Gebiet der Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten vorbildliche Maßnahmen gesetzt haben.

Auch heuer – zur zehnten Ausgabe der Preisverleihung, veranstaltet im Marx Media Vienna – wurden aus zahlreichen Einsendungen durch eine Fachjury aus Vertreter:innen der WKÖ sowie der AUVA 15 Betriebe nominiert. In drei Kategorien wurden dann die jeweils Besten für ihr Engagement im Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz ausgezeichnet.

### Goldene Securitas 2023

In den Kategorien „Sicher und gesund arbeiten“, „Innovativ für mehr Sicherheit“ und „Vielfalt bringt Erfolg“ wurden Unternehmen vor den Vorhang geholt, die besondere Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten gesetzt haben, die innovative Präventionskonzepte und kreative Lösungen für sicherheitstechnische Herausforderungen entwickelt haben und die in ihrer Personalauswahl auf Vielfalt achten. Die Unternehmen Wagner Maschinenbau GmbH, Gschaidner Metalltechnik GmbH und Bikepirat GmbH gingen bei ihren jeweiligen Kategorien als Sieger hervor. Die WKÖ und AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt gratulieren herzlich.

[www.auva.at](http://www.auva.at)

Förderungsrealisierung weltweit zu besonderen Konditionen!



[www.akzeptata.at](http://www.akzeptata.at)



## Industriegase

Messer ist der weltweit größte privatgeführte Spezialist für Industrie-, Medizin- und Spezialgase.

Von Acetylen bis Xenon werden Produkte und Serviceleistungen in Europa, Asien und Amerika angeboten.

Mit über 70 Gase Center und Abfüllanlagen in allen Bundesländern ist die Versorgung der österreichischen Betriebe mit Industriegasen zuverlässig und stets pünktlich.

**MESSER**   
Gases for Life

**Messer Austria GmbH**

Industriestraße 5  
2352 Gumpoldskirchen  
Tel. +43 50603-0  
Fax +43 50603-273  
info.at@messergroup.com  
www.messer.at

# Landwirtschaft im Vormarsch

Die mittel- und osteuropäischen Mitgliedstaaten spielen eine wichtige Rolle für die landwirtschaftliche Produktion und die Wirtschaftsleistung der Europäischen Union.



Die Landwirtschaft spielt in der Europäischen Union eine große Rolle.

Während sich die Agrarpolitik der EU auf die Unterstützung der Landwirtschaft in den Mitgliedstaaten der Region konzentriert, wird die Lebensmittelsicherheit aufgrund klimatischer und geopolitischer Veränderungen zu einem immer dringlicheren Thema, was die Gründung von Entwicklungen in diesem Sektor begünstigt. In den letzten Jahren ist in Ungarn ein deutlicher Anstieg an Kapitalinvestitionen in der Landwirtschaft zu verzeichnen, was dem aktuellen Trend entspricht. Nach zahlreichen erfolgreichen Investitionen sind die für den Export produzierenden agrotechnischen Unternehmen auf ein weiteres Wachstum eingestellt. Hiventures, ein Mitglied der MFB Group, bietet das richtige Finanzierungsumfeld und Möglichkeiten für Entwicklung und Expansion.

## UBM Holding Nyrt

Als führender Händler von Futtermitteln, Getreide und Eiweißpflanzen in der Region hat die Unternehmensgruppe ihr Kapital an der Budapest Stock Exchange im vergangenen Jahr durch die Unternehmensinvestition von Hiventures erfolgreich um rund 13,5 Millionen Euro erhöht.

Die Gruppe ist in Österreich, Rumänien, der Slowakei und Serbien präsent und erwirtschaftet fast die Hälfte ihres Umsatzes im Exportgeschäft. Durch die Nutzung hochwertiger Rohstoffe und die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern werden jährlich 14.000 Tonnen Vormischungen hergestellt, die sehr gefragt sind.

## Civita Food Kft

Auch die Civita Group, die in diesem Sommer mit Unterstützung von Hiventures an die Börse ging, will ihre Exporte steigern und innovative Produkte entwickeln. Das Unternehmen, das sich auf die Verarbeitung von Mais, Mehlgrieß, Maisöl und glutenfreie Nudeln spezialisiert hat, sieht aufgrund von Effizienzsteigerungen ein erhebliches Potenzial auf dem Markt für glutenfreie Lebensmittel.

Die Gruppe ist mit ihrem Angebot an Mühlenprodukten und glutenfreien Teigwaren in zahlreichen Ländern Mittel- und Osteuropas vertreten. Durch innovative Entwicklungen ermöglicht ihre neue Mühlentechnologie die vollständige Entfernung des Maiskeims aus dem Mais Korn, so dass es sich zum Pressen eignet.

## „Rege“ Konzervgyár Kft

Szatzmári Konzervgyár Kft. ist ein wichtiger Lieferant auf dem EU-Markt für Obst und Gemüse, Konserven und Eingelegtes, das ohne Konservierungsstoffe verarbeitet wird und aus der für die ungarische Landwirtschaft besonders wichtigen ostungarischen Region stammt. Mehr als 70 Prozent der Produkte der Fabrik werden außerhalb der Grenzen verkauft, wobei die eingelegten Gurken ein herausragendes Produkt sind. Die Rohstoffe für die Produktion werden von einheimischen Lieferanten auf einer Fläche von rund 3.000 Hektar bezogen, wobei der Schwerpunkt auf dem für Bio-Produkte erforderlichen kontrolliert biologischen Anbau liegt.

## EKO Konzervipari Kft

Das Unternehmen, das auch im östlichen Teil Ungarns tätig ist, stellt seit mehr als 50 Jahren Konserven her. Unter Einsatz moderner Versiegelungs- und Wärmebehandlungstechnologien werden konservierungsmittelfreie Lebensmittel hergestellt. Dank seines zuverlässigen Logistiksystems erreicht das Unternehmen eine Exportquote von rund 70 Prozent. Nach einer erfolgreichen finanziellen Umstrukturierung, ist EKO kürzlich in eine gemeinsame Verwaltung und Eigentümerschaft mit Szatzmári Konzervgyár eingetreten, was eine zusätzliche Garantie für die Qualitätsproduktion und die weitere Entwicklung beider Unternehmen darstellt.

Aufgrund der zuverlässigen und berechenbaren Arbeitsweise von Hiventures in Verbindung mit ihren Bildungsinitiativen gewinnen Kapitalinvestitionen nicht nur im Agrarsektor, sondern auch bei mittleren und großen Unternehmen in verschiedenen Branchen an Beliebtheit. Im Einklang mit den Bemühungen um die wirtschaftliche Entwicklung hat der Kapitalfondsmanager in den letzten drei Jahren mit rund 100 Millionen Euro zur Entwicklung von fast 40 ungarischen Unternehmen beigetragen. <

[www.hiventures.hu](http://www.hiventures.hu)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.